

Vereins-Porträt Der Filmklub Eglisau zeigt acht Filme pro Jahr, am liebsten ab 16-mm-Filmrollen

Schwarz-weiße Klassiker für Fans

Das Programm des Filmklubs Eglisau besteht vor allem aus 16-mm-Filmen der 1940er bis 60er Jahre. Zwar kennen sich die Filmbegeisterten, willkommen an den Vorführungen ist aber jeder.

Franziska Diener

Der Filmklub Eglisau zeigt keine Filme, die in einem Kino anzutreffen wären, dafür sind sie zu alt. Die Filme, die vom Verein gespielt werden, stammen aus den 1920er bis Mitte 80er Jahren, wobei der grösste Teil in die 1940er bis 60er fällt. Später wurden keine 16-mm-Filme mehr produziert. Roger Schefer, Ernst Hutter und Paul Bind, die Initianten des Filmklubs Eglisau und zugleich die Vorstandsmitglieder, haben ihre wahre Freude an diesen Filmstreifen. «Wir zeigen Filme mit einem speziellen Ambiente», beschreibt Bind das Angebot des Filmklubs. Das Programm ist inhaltlich vielfältig: Es werden Komödien, Dramen, Liebesfilme, Krimis, Musik- und Dokumentarfilme vorgeführt. «Wir zeigen Klassiker, meist noch Schwarz-Weiss-Filme», ergänzt Hutter. Die Streifen stammen aus Europa, Amerika oder Russland, einige aber auch aus der Schweiz.

Vom Keller ins Weierbachhuus

Heute finden die Filmabende im Weierbachhuus statt, in einem gemütlichen, geräumigen Raum. Vor drei Jahren, als der Förderverein Kultur lokal Eglisau noch aktiv war, gab es bereits Filmabende, die im Keller des «Restaurants» stattfanden. Doch einigen Leuten war der Keller zu ungemütlich, zu kalt und zu feucht. Schefer erinnert sich an diese Zeit: «Manchmal sassen wir zu zweit im Rank-Keller, in diesem Kellerloch, und schauten uns den Film an.» Hutter wirkte bereits damals im Kulturverein mit und organisierte Filmabende. Als dann der Kulturverein seine Tätigkeiten aufgab (offiziell wird der Verein erst diesen Frühling aufgelöst), waren auch die Filmabende betroffen. «Uns ist der Filmklub ans Herz gewachsen, deshalb wollten wir ihn weiterführen», so Hutter. So kam es, dass Hutter, Schefer und Bind



Für Roger Schefer (links) und Paul Bind gehört das Rattern des Projektors zu den Filmvorführungen. (fd)

vor drei Jahren den Filmklub Eglisau gründeten. Der Filmklub Eglisau ist kein typischer Verein, zumal er kein eigenständiges Vereinsleben hat. Der Zweck des Vereins sind die Filmabende, die achtmal pro Jahr durchgeführt werden. Daneben gibt es keine weiteren Anlässe. Dennoch ist die Stimmung nicht steif und unpersönlich, sondern familiär und gemütlich. «Meistens kommen zwischen 6 und 15 Leute. Man kennt sich», sagt Bind. Die Mitglieder kommen hauptsächlich aus Eglisau, aber auch aus dem restlichen Unterland.

Nur noch 600 Filmtitel

Der Verein zählt rund 45 Mitglieder. Mit den Mitgliederbeiträgen können die Kosten für die Filmausleihe gerade gedeckt werden. Die Filme leiht sie beim Präsenz-Verlag aus, dem einzigen Verlag, der heute noch 16-mm-Filme verleiht. «Vor drei Jahren gab es noch das dreifache Filmangebot, es gab drei Verlage. Heute gibt es nur noch einen Verlag mit rund 600 Titeln», schildert Hutter die prekäre Lage. Vereinsmitglieder können Filme, die sie gerne sehen möchten, wünschen, doch wegen des begrenzten Angebots ist es schwierig,

diese Wünsche zu erfüllen. Falls ein Wunschfilm nicht mehr auf 16 mm, aber auf Video oder DVD erhältlich ist, werden auch diese Formate gezeigt. Dies ist allerdings selten.

Alte Schulapparate

Nicht nur die Filmauswahl wird knapper, sondern auch das Angebot an Abspiegelgeräten. Der Filmklub Eglisau hat die drei Apparate, die er besitzt, von lokalen Schulen übernehmen können, teils sogar umsonst. Da diese lange nicht mehr benutzt wurden, weisen sie heute Standschäden auf und müssen stets revidiert werden. «Die Technik ist ein bisschen anfällig, und der Ton ist oft schlecht, aber die Leute haben stets Verständnis, wenn etwas nicht geht», so Schefer. Das Rattern der Maschine gehört zum Ambiente dazu. Genauso wie die ein oder zwei Pausen, wenn die Filmrollen gewechselt werden müssen. Wie im Kino, so ist auch beim Filmklub für das leibliche Wohl gesorgt: Es gibt Wein an der Bar. Popcorn gibt es keine, doch das stört kaum jemanden. Denn die Leute, die in den Filmklub kommen, sind Filmbegeisterte. «Unsere Mitglieder sind Leute, die wirklich Interesse am

Film haben», berichtet Schefer. Die drei Vorstandsmitglieder haben selbst Freude an den Filmen, sie sind leidenschaftliche Filmfans. So haben sie auch Freude an der Vereinstätigkeit. «Bei uns gibt es keine Intrigen und Querelen wie in anderen Vereinen», freut sich Bind. So macht das Filmeschauen allen Freude, den Organisatoren wie den Gästen. Und: Wer denkt, dies sei ein kleiner geschlossener Zirkel von Willfreaks, der täuscht sich. Jeder ist willkommen, einmal vorbeizuschauen.

Steckbrief

Filmklub Eglisau

Gründungs-jahr: 2005
Mitgliederzahl: 45
Aktivitäten: Acht Mal im Jahr findet ein Filmabend statt, jeweils am 2. Donnerstag im Monat (Sommer- und Winterpause)
Nächste Veranstaltung: Donnerstag, 10. April, 20 Uhr: «Quadrophenia» von Franc Roddam (E/d) 1979. Der Kampf zwischen zwei Gangs, übertragen auf den Kampf zwischen Pop-Kultur und Rock 'n' Roll.
Internet-Seite: www.filmklubeglisau.ch

Bülach Der Frauenverein hat mit der 140. Generalversammlung das Jubiläumsjahr beendet

Vico Torriani, eine Suppenküche und Dörrobst

An der Jubiläums-GV warfen die Frauen einen Blick zurück und bestaunten Fotos von früheren Tätigkeiten des Frauenvereins Bülach.

Präsidentin Vreni Wirth begrüßte 135 Frauen an der 140. Generalversammlung (GV) des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach. Der Verein, der im Jahr 1867 als «Frauenverein für arme Kranke in Bülach» gegründet wurde, kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. In Erinnerung an alte Traditionen, als die GV noch der grosse gesellschaftliche Anlass in Bülach war und als nach Erledigung der offiziellen Geschäfte zusammen mit den Männern zu einer Abendveranstaltung geladen wurde, begann die Jubiläums-GV im Hotel Zum goldenen Kopf diesmal mit dem Kanon: «Froh zu sein bedarf es wenig».

Vreni Wirth warf den Blick zurück auf die Gründungszeiten und erklärte den Frauen, dass die Gründung in die Epoche des amerikanischen Bürgerkrieges fiel und dass die damals vorherrschenden sozialen und politischen Umstände die Zielsetzung des Vereins massgebend beeinflusst haben. So wie die gesellschaftlichen Umstände auch heute noch die Aufgaben und Arbeit des

Vereins prägen. Die Institutionalisierung sozialer Dienste schränkte die Aktivitäten des Frauenvereins in den letzten 30 Jahren vermehrt ein. Mütterberatung, Kinderkrippe, Tagesmütter, Hauspflege, Säuglingspflegekurse und andere wurden anderen Trägern unterstellt. Gesellschaftliche Veränderungen schafften jedoch auch neue gemeinnützige Tätigkeitsfelder, wie zum Beispiel der im letzten Jahr ins Leben gerufene Schreibdienst.

An der Jubiläums GV gab es keine Neuwahlen, doch haben die Anwesenden über die Verteilung des Reingewinns der Brockenstube diskutiert. Man wurde sich einig, und erneut kann ein stattlicher Betrag an diverse soziale Institutionen und Vereine in Bülach und Umgebung ausgeschüttet werden. Ein grösserer Betrag geht in diesem Jahr auch an die Stiftung des Alterszentrums Im Grampen.

Erinnerungen aus dem Archiv

Gestärkt von einem feinen Nachtessen genossen die anwesenden Frauen zum Ausklang des Abends eine 30-minütige, musikalisch untermalte Diashow, welche Vorstandsmitglied Frauke Böni vorbereitet hatte. Der Bilderbogen spannte sich über die Aktivitäten und den Wandels des Frauenvereins in den letzten 140 Jahren. Nicht viele wussten, dass der Frauenverein um die Jahrhun-



Schöne Erinnerungen kamen auf beim Betrachten der alten Fotos. (zvg)

dertwende eine Suppenküche betrieben hatte, in den Zeiten des Zweiten Weltkrieges den Soldaten die Wäsche versorgte, die Obdachlosen bei Fliegeralarm betreute oder bedürftige Familien regelmässig mit einer Dose Ovomaltine unterstützte. 20 Tonnen Obst wurden 1944 in der Glashütte gedörrt.

So manche der älteren Gäste konnte sich aber noch an den Besuch Vico Torriani an der GV 1949 erinnern, an die unzähligen Schirmbildaktionen in den 70er Jahren oder an die Sockenaktion

im Jahr 1999, als schweizweit 150 000 Socken gestrickt wurden, symbolisch für jeden Alkoholkranken in der Schweiz.

Beeindruckt war man auch über eine Spendenaktion im Jahr 1930, als an nur einem Wochenende 3000 Franken erwirtschaftet wurden, was heute rund 54 000 Franken entsprechen würde. Viele schöne Erinnerungen kamen auf beim Betrachten alter Fotos. Beschwingt und motiviert verliessen die Frauen zu später Stunde die Veranstaltung. (e)

Termine

FREITAG, 28. MÄRZ

Kiwanis-Club / Jazzclub Bülach
 Benefiz-Konzert des Kiwanis-Clubs Bülach. Apéro und Jazz-Dinner mit «The Dixie Corporation», ab 18 Uhr im JazzInn im Grampen.

SAMSTAG, 29. MÄRZ

Piratenabenteuer
 Pfadi-Tag der Abteilung Rhenania der Pfadi Rafzerfeld, Eglisau, Glattfelden und Weiach unter dem Motto «Piraten». Ab 14 Uhr beim Fussballplatz Hüntwangen.

Männerchor Buchberg
 Chranzli: 18.30 Uhr Türöffnung, Liedervorträge ab 20 Uhr, im Gemeindezentrum.

Stadtmusik Bülach
 Frühlingskonzert: 20 Uhr, warme Küche ab 19 Uhr. Landgasthof Breiti, Winkel. Wiederholung: Sonntag 10.30 Uhr.

Musikverein Wil
 Abendunterhaltung: 20 Uhr, im Saal des Restaurants Sternen, Wil. Wiederholung: Sonntag, 14 Uhr.

Bülach

Weiter solls gehen

Der gesamte Vorstand des Katholischen Frauenvereins Bülach hatte den Rücktritt bekanntgegeben. An der diesjährigen 114. Generalversammlung stellten sich sechs Frauen zur Verfügung. Einstimmig gewählt wurden Lisbeth Umbricht (Leiterin), Romy Widmer, Marlyse Inhelder, Rita Vögeli, Ursi Grolimund und Natalie Schwarzenbach.

Der Frauenverein zählt heute über 200 Mitglieder und ist aus der Pfarrei Bülach nicht wegzudenken. Die Zielsetzungen sind nach wie vor: Arbeiten im sozialen und karitativen Bereich, Weiterbildung für Frauen, religiöse Feiern, gesellige und kulturelle Anlässe sowie kreatives Werken und Gestalten. Welche Aktivitäten und Angebote weitergeführt werden oder neu dazukommen, wird mittels eines Fragebogens an der Generalversammlung eruiert. Alle werden gebeten, mit ihrem Mitdenken und Mitwirken den Verein auch in Zukunft lebendig und aktiv zu gestalten. (e)

Winkel

Von Konzertmarsch bis Filmmusik

Die Stadtmusik Bülach musiziert wie jedes Jahr zum Frühlingsanfang. Sie hat ein abwechslungsreiches Repertoire einstudiert. Zum Auftakt spielt sie einen Konzertmarsch. Weitere Stücke sind unter anderen der Konzertwalzer «España», «Alcazar», eine spanische Overture für Band, Interpretationen des britischen Rock/Blues-Sängers «Joe Cocker», aber auch Western-Filmmusik im Stück «Moment for Morricone». Das Konzert findet am Samstag, 29. März, 20 Uhr mit einer anschliessenden Tombola und am Sonntag, 10.30 Uhr, im Breihsaal in Winkel statt. Das gesamte Konzertprogramm finden Sie auf der Homepage www.smbuelach.ch (e)

Bülach

Akkordeon und Flöte

Am Sonntag, 30. März, spielt das Akkordeon-Orchester Bülach von 17 bis 18 Uhr in der katholischen Kirche beim Bahnhof. Unter der Leitung von Srđjan Vukasnovic wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die Panflötistin Susanne Schaad aus Bassersdorf wird das Akkordeon-Orchester begleiten. Türöffnung ist um 16.30 Uhr. (e)

Vereine im «NBT»

Mit der «VereinSzene» bietet das «NBT» dem Vereinsleben der Region eine wöchentliche Plattform. Hier finden Eingesandte, Berichte, Vereins-News und Fotos ihren Platz.

Wir freuen uns auf ihre Beiträge, am besten senden Sie diese per E-Mail an: redaktion@nbt.ch